



Pressemeldung

zur 278. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 31.05.2010

Heute waren gut 20 Leute ums offene Mikrofon versammelt, die Redebeiträge waren reichhaltig und lebhaft, was viele Passanten zum Zuhören veranlasste.

Bundespräsident Köhler hat Lena die Schau gestohlen und ist zurückgetreten, was hat das für uns zu bedeuten? Köhler hatte, bevor er als Bundespräsident nominiert wurde, das Amt des geschäftsführenden Direktors des Internationalen Währungsfonds IWF inne, wir alle wissen ja, was diese Organisation in der 3. Welt angerichtet hat. Darum kann man froh sein, das er weg ist, aber auf Systemebene wird sich dadurch natürlich nichts ändern. "Köhler direkt vermissen tue ich dich nicht", bemerkte ein anderer Redner. "Einmal hat er klar gesprochen, jetzt muß er zurücktreten". Doch brauchen wir uns um die Person Horst Köhler keine Sorgen zu machen, denn seine gute Rente ist ihm sicher. So werden Leute, die mehr schaden als sie nützen, auch noch belohnt.

Die Krise im Euro-Raum breitet sich aus, erst Griechenland, Spanien usw., am Ende sind auch wir dran. Das Saarland hat eine Unterdeckung von 105 Millionen Euro und will jetzt jährlich 30 Millionen einsparen, die 105 Millionen natürlich auch. Ist das im Sinne des Volkes? Brauchen wir eine andere Kultur, eine andere Krisenkultur? Brauchen wir Schwimmbäder, Büchereien usw.? So wird gedacht. Wer lebt hier über welche Verhältnisse? Man macht sich jetzt in der aktuellen Lage die Wirtschafts- und Schuldenkrise zu Eigen um einen rigiden Sozialabbau zu rechtfertigen. So will man Subventionen einsparen, doch was bedeutet das? Damit sind z.B. der Sonn- und Feiertagszuschlag oder die 7% ermäßigte Mehrwertsteuer gemeint. Der Verdacht kommt auf, das man die Zeit während der Fussballweltmeisterschaft nutzen will, um solche Sachen umzusetzen, quasi, wenn das Volk beschäftigt ist.

Der Sturm der israelischen Marine auf einen Schiffskonvoi für Gaza endete in einem Blutbad, an Bord des Schiffes befanden sich Lebensmittel und Medikamente für die eingeschlossene Bevölkerung von Gaza. Es war eine Hilfsaktion und Solidaritätsbekundung. Auf der Montagsdemo wurde der Vorfall mit Empörung bedacht.

Zum Schluss gab es noch eine lustige Einlage zu den Minipreneuren, dem Projekt von Peter Hartz. In dieser Einlage wurde sich zu den Beziehungen zwischen Peter Hartz und Peter Müller lustig gemacht. Der Witz der Darbietung lässt sich jedoch kaum wiedergeben. Es lohnt sich also live dabei zu sein. Auch gäbe es noch viel zu erzählen. Ich möchte mich mit den Worten eines treuen Mitstreiters zur nächsten Montagsdemo aufrufen: Geld regiert die Welt. Wer den Armen etwas geben will, muss es den Reichen nehmen.

Die nächste Montagsdemo findet am 07.06.2010 statt, um 18h an der ARGE geht's los.

A. Hirsch

www.montagsdemo-saar.de